

# Schiff ahoi am Schützenweiher

Wenn sich der Modellschiffclub Winterthur trifft, wird der Schützenweiher zum grossen See. Miniaturdampfer und schnittige Rennbote drehen dann ihre Runden auf dem Wasser.

MARC HERTER

«Anker lichten, Leinen los und volle Fahrt voraus!», ruft der Kapitän der «Gloria» seiner Mannschaft zu. Die Seeleute machen sich ans Werk, und wenig später sticht das alte Dampfschiff in See. So könnte es sich im Kopf von Kapitän Carlo Spigaglia abspielen. Der Vizepräsident des Modellschiffclubs Winterthur ist jedoch auf keine Bordmannschaft angewiesen, wenn er seine Schiffe auslaufen lässt. Mit Hilfe zweier Leinen hievt er seine 14 Kilogramm schwere «Gloria» in den Schützenweiher. Er checkt die Funkverbindung, aktiviert die Batterie des Dampfschiff-Nachbaus und tuckert los. Ein Jahr Bauzeit hat ihn das Modell gekostet. Es besteht aus Polyester, Holz und Blech und strotzt nur so vor Details. Es ist liebevoll bemalt, mit Lämpchen und Rettungsringen versehen und hat eine kleine Crew.

Spigaglia hat sich mit drei anderen Klubmitgliedern für eine kleine Bootstour am Schützenweiher getroffen. Die Stadtgärtnerei erlaubt dem Verein, den Weiher zu nutzen. Natürlich mit Rücksicht auf Tiere und Pflanzen. «Wir sind in einer sehr komfortablen Situation», sagt Spigaglia, «andere Klubs können ihre Schiffe nur zu Randzeiten in der Badi fahren lassen.» Deshalb trifft sich der Klub mindestens einmal monatlich am Weiher – wenn das Wetter mitmacht, auch öfter. Man tauscht sich aus und dreht eine Runde auf dem Wasser.

## Nachwuchskapitäne fehlen

Plötzlich gerät die «Gloria» in der Mitte des Weihers in Seenot. Die Funkverbindung zum Festland ist unterbrochen und das Schiff damit unmanövrierbar. Spigaglia kontrolliert die Funkfrequenz seiner Fernsteuerung und wird bald wieder Herr über seine «Gloria». Er steuert sie in den sicheren Hafen am Weiherufer vor seinen Füßen und hievt sie wieder aus dem Wasser. Nicht nur die «Gloria» gerät ab und zu in Seenot, sondern auch der Klub als Ganzes. Die Mitgliederzahlen nehmen stetig ab und Nachwuchs ist kaum in Sicht. Spigaglia glaubt, dass Jugendliche heute ihre



Ihr Heimathafen liegt am Ufer des Schützen Weihers: Carlo Spigaglia, Heinz Althaus und Chris Gilson (von links). Bild: Heinz Diener

Freizeit vor allem vor dem Computer verbringen. Ausserdem sei der Modellschiffbau ein zeitintensives und aufwendiges Hobby, für das viele Leute wohl keine Geduld hätten. «Dabei ist es eine vielseitige Sache. Man muss sich mit Holz und Elektronik auskennen und in der Lage sein, ein Schiff zusammenzulöten.»

Dass Modellschiffe auch etwas für Jüngere sein können, beweisen René Mumenthaler und Adrian Scherrer. Sie sind die jüngsten Vereinsmitglieder und entern den Weiher mit ihren Speedbooten. Die alte Garde räumt das Gewässer für die handlichen und einfacher gebauten Flitzer. Mit bis zu 50 Kilometern pro Stunde donnern die schnittigen Schiffe über die Wasseroberfläche. Mit den Speedbooten werden Rennen auf Zeit gefahren.

Gerade Scherrer tut dies so erfolgreich, dass er es zum Schweizer Meister geschafft hat und diesen Sommer in Belgien um den Weltmeistertitel kämpft.

## Die Rettung mit dem Rechen

Die Jungen rasen mit ihren Booten auf dem Weiher, als Mumenthalers Schiff über eine Welle springt, mit seinem spitzen Bug ins Wasser sticht und im Schlick am Weihergrund stecken bleibt. Kurzerhand packen sie einen Rechen und paddeln mit dem Ruderboot des Klubs zur Unglücksstelle. Zur Erheiterung der Zuschauer wird mit dem Gartentensil der Schlick durchkämmt, und nach kurzer Zeit schiesst das Boot zurück an die Wasseroberfläche.

Während das Rennteam das geborgene Schiff wieder flottmacht, versta-

en Spigaglia und seine Kollegen ihre Modelle in den Autos. Bevor sie nach Hause tuckern, sitzen sie noch für einen kleinen Schwatz im nahe gelegenen Klubhäuschen zusammen.

## MODELLSCHIFFCLUB WINTERTHUR

Der Modellschiffclub Winterthur (MSCW) wurde 1957 gegründet. Ziel ist es, den Modellschiffbau und die Kameradschaft zu fördern. Die 35 Mitglieder treffen sich seit 47 Jahren am Schützenweiher, wo sie ihre Modelle zu Wasser lassen. Die nächsten Schifffahrten finden morgen Mittwoch (19 Uhr) und dann wieder am 5. Juni statt. Am 15. und 16. Juni lädt der Klub zum Treffen mit Vereinen aus der Schweiz und Deutschland. Am 15. Juni können zudem Kinder eigene Modellboote bauen. (mh)

[www.mscw.ch](http://www.mscw.ch)

«Man muss sich auskennen, wenn man ein Modellschiff zusammenbauen will»

Carlo Spigaglia, Modellschiffkapitän

## Orell Füssli/Thalia: Zukunft ist offen

Nach dem Zusammenschluss von Orell Füssli und Thalia sind die Geschicke der Buchläden an der Marktgassee ungewiss. Es gebe in Winterthur «Überschneidungen», hiess es bei Bekanntgabe des Deals vor zwei Monaten. Mittlerweile ist die Fusion von der Schweizer Wettbewerbsbehörde genehmigt worden. Über das Filialnetz sei allerdings noch nicht entschieden, sagt eine Sprecherin von Orell Füssli. Auch der Zeitpunkt des Entscheids sei offen.

Thalia offeriert an der Marktgassee aktuell sehr viele hohe Rabatte. Diese seien Teil eines regulären Ausverkaufs, heisst es im Geschäft. Die Schliessung des Ladens stehe nicht bevor. (gu)

## Kiosk als Treffpunkt für Jugendliche

Die Mobile Jugendarbeit Winterthur (Mojawi) betreibt von Mai bis Oktober sogenannte Spielkioske auf öffentlichen Anlagen. «Im Unterschied zu einem klassischen Kiosk arbeiten wir mit den Kunden, den Jugendlichen, zusammen», sagt Mojawi-Leiter Beat Sutter. Das Angebot sei kostenlos und reiche vom gemeinsamen Kochen bis zur Ausgabe von Spielmaterialien und Strandliegestühlen.

Der Spielkiosk solle Jugendlichen im jeweiligen Quartier als «kontrollierter Treffpunkt» dienen und befände sich an einem belebten Platz, so Sutter. An einigen Orten hätten sich die Anwohner zuvor über Lärm und Verschmutzung beschwert. Die Erfahrung aus dem vergangenen Jahr zeige, dass die Kioskprojekte zu einer Verbesserung der Situation beigetragen hätten.

In diesem Jahr werden drei Spielkioske betrieben: in Wülflingen beim Sportplatz neben der Bushaltestelle Hardau (ab heute jeden Dienstag von 17 bis 21 Uhr), in Seen bei der Freizeitanlage Kanzleistrasse (ab 16. Mai jeden Donnerstag von 17 bis 21 Uhr) und in Töss auf dem Kiesplatz beim Schulhaus Gutenberg (ab 16. Mai jeden Donnerstag von 17 bis 21 Uhr). (maf)

## IN KÜRZE

### Das Energiegeschäft boomt

Stadtwerk baut mit dem Geschäftszweig Energie-Contracting in Gossau eine Holzschnitzelheizung für 124 Wohnungen. Um den Auftrag zu ergattern, habe man sich gegen mehrere Mitbewerber durchsetzen müssen, heisst es in einer Mitteilung. Die Investition von 1,25 Millionen Franken wird dem Rahmenkredit Energie-Contracting belastet. (red)

ANZEIGE

## Kunden-Bevorzugitis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.

Wir wissen, was KMUs brauchen. Zum Beispiel eine Versicherung, die stets für die Anliegen ihrer Kunden erreichbar ist. So wie wir. ÖKK – die Richtige für KMUs. [www.oekk.ch](http://www.oekk.ch)